

Z Zur erneuten Verwendung empfehlen wir:

Gemälde-Solo oder Gemälde-Konzert.

Ein Vorschlag zur Sanierung der
Kunstaustellungen

von

Walter Stengel.

8^o. 80 s ord., 60 s netto, 55 s bar
und 7/6.

Formal - Ikonographie

(Detailaufnahmen)

der

Gefäße auf den Bildern

der

Anbetung der Könige.

Von

Walter Stengel.

Heft I mit 19 Abbildgn. auf 5 Licht-
drucktafeln. 80 s ord., 60 s netto,
55 s bar.

Heft II mit 14 Abbildgn. auf 9 Licht-
drucktafeln. 2 M ord., 1 M 50 s netto,
1 M 15 s bar.

Ein Tafelwerk mit originalgroßen Wieder-
gaben von Pokalen, nach Gemälden des XV.
und XVI. Jahrhunderts, die durch edle Form
und feine Details ausgezeichnet sind, somit
eine Fundgrube für den modernen
Goldschmied. Wir bitten, es diesen, sowie
allen Kunstgewerbeschulen vorlegen zu wollen.

Strassburg i/Elf.,
28. Januar 1905.

J. H. Ed. Heitz
(Heitz & Mündel).

Max Rübe in Leipzig.

Anatole France, Sur la pierre blanche.
3 fr. 50 c.

Alphonse Georget, Emancipées. 3 fr. 50 c.

Jane de la Vaudère, L'Amante du
Pharaon. 3 fr. 50 c.

A. Twietmeyer in Leipzig.

Ausländische Neuigkeiten.

France, Sur la pierre blanche.
3 fr. 50 c.

Georget, Emancipées. 3 fr. 50 c.

Vaudère, L'Amante du Pharaon.
3 fr. 50 c.

Ohnet, Conquérante. 3 fr. 50 c.

Theuriet, Les revenants. 3 fr. 50 c.

Lesueur, Force du passé. 3 fr. 50 c.

Prévost, L'accordeur aveugle.
(Illustr.) 6 fr.

Z Zur Versendung liegen bereit:

Max Burckhard

Quer durch Juristerei und Leben.

Mk. 3.50, geb. Mk. 5.—.

Dr. Max Burckhard, der frühere Direktor des Wiener Burgtheaters und Hofrat am Ver-
waltungsgerichtshof, hat in diesem Bande eine Reihe seiner Aufsätze und Vorträge
gesammelt. Aus dem reichen Inhalt des Buches heben wir besonders folgende Aufsätze
hervor: „Die Frau und der Staatsdienst“, „Die Verantwortlichkeit des Arztes“, „Das
Theaterrecht“, „Der Gesetzentwurf über Theaterzensur“, „Die Erbsünde des Österreicher“,
„Ungarische Ehen in Österreich“, „Zur Reform des Verfahrens vor dem Verwaltungs-
gerichtshof“, „Der Bureaokratismus“, „Der Graf Lamezan“, „Karl Freiherr v. Lemayer“.

Michael Haberlandt

Die Welt als Schönheit.

Gedanken zu einer biologischen Ästhetik.

Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50.

Aus dem Vorwort des Verfassers zu diesem Buch: „Die Welt als Schönheit“, mit diesem
Titel meines Werkes bin ich völlig verraten. Ich lehre die Allschönheiten des Daseins,
gestützt auf die Werke der Kunst. Ich verkünde die ungeheure Wichtigkeit der
Schönheitsempfindungen für das Leben. Von Ausserweltlichem ist keine Rede. Die Welt
als Schönheit, das heisst eben zum mindesten nicht: die Welt als Schopenhauer. Das
heisst nicht: das „wahre“, das reine Wesen der Welt, ihr eigentliches Jenseits ist die
Schönheit, — sondern es heisst nur, dass der Mensch — aus tiefster Lebensnotwendigkeit
heraus — gelernt hat, die Welt schön zu finden“.

Paul Weisengrün

Der neue Kurs in der Philosophie.

Mk. 1.50 ord., geb. Mk. 2.50 ord.

Der durch seine — auch das philosophische Gebiet berührende — Untersuchungen über
den Marxismus in weiteren Kreisen bekannte Autor sucht in dieser kleinen Schrift einer
eigenartigen philosophischen Auffassung den Weg zu ebnen. In einer klaren, populären,
anregenden und fesselnden Weise wird hier gezeigt, dass Kant bei all seinen grossen
Verdiensten doch nur einen Rückschritt gegenüber David Hume bedeutet. Es wird
ferner gezeigt, wie sehr alle moderne Erkenntnistheorie, wie sehr Avenarius, Mach usw.
mit tausend Banden an die Philosophie Humes verknüpft erscheinen. Es wird dann
darauf hingewiesen, wie man über Hume, ja über alle Erkenntnistheorie hinausgehen
kann, ohne in die alte Metaphysik zu verfallen, es wird förmlich versucht, eine neue
philosophische Disziplin, die „Theorie vom Weltbild“, zu errichten. Durch die zahlreichen
Ausblicke auf Weltanschauung und Dichtkunst, durch interessante psychologische Aus-
führungen wird der „neue Kurs in der Philosophie“ sowohl die Laien wie die Fachkreise
auf das Lebhafteste interessieren, ja, vielleicht sogar Sensation erregen. Bei dem leb-
haften Interesse, das nun auch weitere Kreise philosophischen Dingen entgegenbringen,
darf die kleine und billige Schrift sicherlich auf grossen Absatz rechnen.

Lieferungsbedingungen: Bar 2 Exemplare zur Probe mit 40%
Bar mit 33 1/3 % u. 9/8. à cond. mit 25%.

Wir bitten zu verlangen.

Wien IX, Garelligasse 2.
Leipzig, Kurzestrasse 7.

Hochachtungsvoll

Wiener Verlag.